



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Krebsliga Schweiz
Effingerstrasse 40
Postfach 8219
3001 Bern

Ort, Datum Bern, 26.03.2014
Ansprechpartner/in Isabelle Rudaz

Direktwahl 031 335 11 21
E-Mail isabelle.rudaz@hplus.ch

Qualitätsstandards für die organisierte Brustkrebs-Früherkennung in der Schweiz: Antwortschreiben H+

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben in Ihrem Schreiben vom 28. Januar 2014 zur Konsultation der „Qualitätsstandards für die organisierte Brustkrebs-Früherkennung in der Schweiz“ eingeladen, wofür wir bestens danken.

Die Rückmeldungen von unseren Mitgliedern sind heterogen. Aus diesem Grund verzichtet H+ auf eine konsolidierte Stellungnahme. Damit Sie den Tenor aus der Spitallandschaft Schweiz hören können, leiten wir Ihnen die Ergebnisse und Einzelvoten aus der Umfrage bei unseren Mitgliedern gerne weiter. Die nachfolgend aufgeführten Kapitel zeigen die Anmerkungen bzw. Fragen der Spitäler und Kliniken konkret auf:

Die geltende Verordnung aus dem Jahr 1999 hält die Organisation der Früherkennungs-Programme fest. Artikel 5 Abs. 2 präzisiert „die Einladung weist zudem auf das Recht auf das nach Artikel 6 vorgesehene Beratungs- und Aufklärungsgespräch hin“. und Artikel 6, dass „das Beratungs- und Aufklärungsgespräch kann von einem Arzt oder Ärztin, die speziell in Gynäkologie ausgebildet sind, oder durch den behandelnden Arzt ... durchgeführt werden. Verzichtet die Versicherte auf dieses Gespräch, so zeigt sie dies der Organisation schriftlich an.“

Diese Punkte werden im vorliegenden Entwurf im **Kapitel 1** nicht genügend berücksichtigt. Im Vorschlag ist nicht erwähnt, dass die Frau ein Beratungs- und Aufklärungsgespräch mit ihrem Gynäkologen oder behandelten Arzt haben muss.

Kapitel 2 Buchstabe g schreibt vor, neben den internen wöchentlichen Q-Prüfungen und der jährlichen Prüfungen im Rahmen der Wartung, eine unabhängige Qualitätskontrolle der medizinisch-technischen Aspekte durch ein fachlich ausgewiesenes Institut durchzuführen. Unklar bleibt jedoch, welche Institutionen diese jährlichen unabhängigen Q-Kontrollen durchführen und wer für solche Aufgaben qualifiziert ist.

Buchstabe g im Kapitel 3 hält fest, dass etwaige Symptome oder Befunde mit der Frau im Hinblick auf deren Bedeutung für die Untersuchung diskutiert und schriftlich dokumentiert werden. Unklar bleibt auch hier, wer diese Informationen aufnehmen und verarbeiten soll.

In **Kapitel 4 Buchstabe a** wird auf die Arbeit und die mögliche Anwesenheit des Radiologen hingewiesen. Die Anwesenheit eines Radiologen bei der Mammographie entspricht nicht dem Screening-Gedanken.

Buchstabe g im Kapitel 4 hält das Ziel der zwei Lesungen einer Mammografie fest. Es besteht jedoch keine wissenschaftliche Basis für die im Vorschlag geforderten Lesungen. In den EU Leitlinien werden 5'000 für den 2. Leser vorgeschlagen sowie Leser, die an einem zentralisierten Programm teilnehmen.

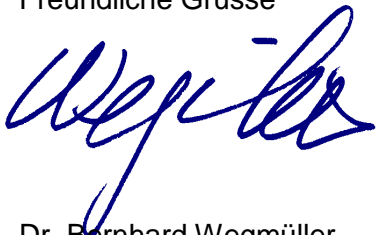
Zudem sollte in diesem Absatz die Übergangsfrist auch für die Programme gelten, die sich neu im Aufbau befinden, nicht nur für die Programme vor 2010.

Im **Kapitel 5 Buchstabe e** ist die weitere Abklärung durch ein multidisziplinäres Team beschrieben. Das erwähnte multidisziplinäre Team umfasst weit mehr Fachdisziplinen. Die Schweizer Zertifizierung (Q-Label) fordert: Radiologie, Onko-Chirurgie, Onkologie, Radioonkologie, Pathologie, plastische Chirurgie. Die Rolle der aufgeführten Medizinphysik ist uns nicht klar. Schliesslich sollten auch Gynäkologen zur Abklärung erwähnt werden.

Die im **Anhang** aufgeführten Key Performance Indikatoren umfassen unter Punkt 22 - 24 und 29 – 32 auch Feinnadelaspirationen. Die Feinnadelaspiration hat heutzutage keinen Stellenwert mehr in der Brustabklärung abgesehen bei Zysten. Unklar bleibt, warum dieses Verfahren so häufig als Qualitätsparameter genommen wird.

Wir bitten Sie, diese Anliegen zu prüfen und wo nötig Änderungen vorzunehmen. Gerne erwarten wir weitere Informationen zum definitiven Vorschlag sowie die künftige rechtliche Verankerung.

Freundliche Grüsse



Dr. Bernhard Wegmüller
Direktor